



Gespinst, Tarnung und Warnung

Eine Überlebensstrategie

Grundlagen: Film „Der Baumweißling“, Infothek „Entwicklung“, Daten und Fakten

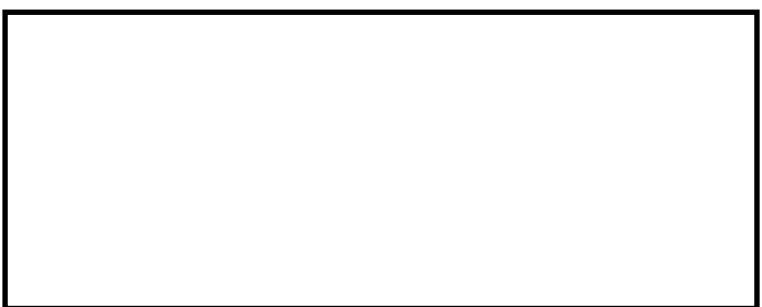
„In den vier Jahren, in denen ich an dem Film über den Baumweißling gearbeitet habe, konnte ich keinen Verlust an Eispiegeln feststellen, obwohl sie deutlich zu sehen waren. Ich gehe deshalb davon aus, dass das leuchtende Gelb als Warnfarbe verstanden wird.“

Wolfgang Wünsch, Biologe und Filmemacher



1. Schneide die Infokärtchen auf dem Extra-Blatt aus und ordne sie den passenden Bildern zu.





Warnung: Die Schmetterlinge sitzen oft auf roten, violetten und bläulichen Blüten. Der deutliche Kontrast dient der Warnung. Das gilt auch für die Paarung, bei der die Tiere stundenlang (manchmal länger als einen Tag) auf einer Blüte sitzen.



Infokärtchen ausschneiden und neben dem passenden Bild aufkleben.

Tarnung: Raupen sind jetzt noch einmal deutlich größer. Warnfärbung und Behaarung haben sich verstärkt.

Schutz durch gemeinsames Gespinst der Raupen eines Geleges. In das Gespinst wird immer das auf der Innenseite abgeweidete Blatt mit einbezogen und bildet so eine „Schutzburg“. Das Überleben funktioniert nur in der Gemeinschaft.

Tarnung: Die Körperfarbe passt sich an die Farbe der Umgebung an.

Warnung: Auffallendes Streifenmuster schwarz und orange zeigt Ungenießbarkeit an.
Schutz: Starke Behaarung verhindert, dass sie durch Vögel verspeist werden.

Tarnung: Körperfarbe passt sich an welkende Blätter an. Streifenmuster sorgt für optische Auflösung der Körperform.

Tarnung: Die vielen Flecken und Punkte lösen die Struktur optisch auf.

Auffallend: leuchtendes Gelb in der Regel auf der Oberseite der Blätter

Tarnung: Körperfarbe hat sich an die Farbe der Winternester angepasst.